

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Bernhard Wildt, Fraktion der AfD**

**Aktueller Stand der Flutschädenhilfe 2017**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Wie ist der aktuelle Stand bei der Beseitigung der Sturmschäden?

Die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt haben die Schäden an den Küstenschutzanlagen repariert und die erforderlichen Arbeiten zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit an den Küstenschutzanlagen, insbesondere das Abböschern gefährlicher Dünenkliffs, realisiert. Zurzeit läuft die planerische Vorbereitung von drei Sandaufspülmaßnahmen, deren Realisierung noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Beim Ministerium für Inneres und Europa wurden bisher für 34 Vorhaben zur Beseitigung der Sturmschäden Sonderzuwendungen beantragt. In der Regel waren dies Maßnahmen zur Sicherung der Verkehrssicherheit beziehungsweise zur Gefahrenabwehr. Diese Vorhaben sind zum überwiegenden Teil bereits vollständig umgesetzt oder zumindest begonnen worden.

2. Wie ist der aktuelle Finanzierungsstand bei den eingerichteten Sonderhilfen für die Sturmschäden?

Die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt haben bisher circa 350.000 Euro für die Beseitigung von Schäden, für Verkehrssicherungsarbeiten und für Vermessungen ausgegeben.

Durch das Ministerium für Inneres und Europa erfolgten bisher folgende Bewilligungen:

Gemeinde Middelhagen	1.200,00 Euro
Gemeinde Baabe	6.200,00 Euro
Gemeinde Lancken-Granitz	1.500,00 Euro
Ostseebad Sellin	20.800,00 Euro
Gemeinde Gager	2.300,00 Euro
Ostseebad Göhren	16.100,00 Euro
Stadt Garz/Rügen	6.370,13 Euro
Gemeinde Lietzow	15.113,00 Euro
Gemeinde Zierow	6.500,00 Euro
Ostseebad Boltenhagen	21.600,00 Euro
Stadt Klütz	6.500,00 Euro
Gemeinde Hohenkirchen	6.000,00 Euro
Gemeinde Kalkhorst	8.250,00 Euro
Ostseebad Thiessow	14.200,00 Euro

Für weitere 20 Anträge erfolgen derzeit die Prüfungen beziehungsweise die Bearbeitungen der Anträge. Es ist überwiegend mit einer zeitnahen Bewilligung zu rechnen. Auszahlungen (Abrufe von Mitteln) sind bisher noch nicht erfolgt.

Beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit haben bisher 13 Kommunen einen formgerechten Antrag auf Förderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gestellt. Die Gesamtkosten der beantragten Maßnahmen betragen 9,47 Millionen Euro.

Von den 13 vorliegenden Anträgen sind bisher für neun Maßnahmen (Zempin, Koserow, Loddin, Sassnitz, Glowe, Sundhagen, Benz, Bad Doberan und Binz) Fördermittel zugesichert worden (Zusicherung gemäß § 38 Landesverwaltungsverfahrensgesetz). Die Gesamtkosten dafür betragen 9,26 Millionen Euro. Zuschüsse sind in einer Höhe von rund 8,02 Millionen Euro vorgesehen.